



Förderinitiative Versorgungsforschung der Bundesärztekammer

Veröffentlichungen zu den geförderten Forschungsprojekten

Begrenzte Ausschreibung (2009/2010 bis 2010/2011)



Titel Förderprojekt	Projektnehmer	Veröffentlichungen
<p>Welche Problematiken ergeben sich aus dem Erreichen der Volljährigkeit für die gesundheitliche Versorgung von Jugendlichen mit Behinderung (z. B. auch Problematik der „orphan diseases“)?“</p>	<p>Prof. Dr. mult. E. Nagel PD Dr. Dr. W. Wohlgemuth Institut für Medizinmanagement und Gesundheitswissenschaften, Universität Bayreuth</p>	<p>Das Projekt ist noch nicht abgeschlossen. Zowe J, Pühlhofer F, Nagel E. Welche Problematiken ergeben sich aus dem Erreichen der Volljährigkeit für die gesundheitliche Versorgung von Jugendlichen mit Behinderung? Zwischenergebnisse des Projekts zur Optimierung der Versorgung gesundheitlich besonders gefährdeter („vulnerabler“) Gruppen von Kindern und Jugendlichen. Symposium Transition – Spezielle Versorgungsanforderungen an die medizinische Betreuung beim Übergang vom Kindes- und Jugendalter zum Erwachsenenalter im Rahmen der Förderinitiative zur Versorgungsforschung der Bundesärztekammer. [Vortrag + Poster] Berlin, 23.03.2011.</p>
<p>Palliativmedizinische Versorgung aus Sicht von Patienten und Angehörigen: Stärken, Schwächen und Möglichkeiten zur Verbesserung</p>	<p>PD Dr. N. Schneider, MPH Institut für Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung, Medizinische Hochschule Hannover</p>	<p>Projekt noch nicht abgeschlossen. Geplante Kongress-Präsentationen 2011: „Versorgung am Lebensende aus Sicht von PatientInnen und Angehörigen - Realität, Anspruch und Visionen“ (Abstract eingereicht für den Kongress der Deutschen Gesellschaft und Sozialmedizin und Prävention, DGSMP, Bremen) „Gemeinsam zu Hause für unheilbar Kranke sorgen“ (Vortrag auf dem Palliativtag der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin, DGP, Saarbrücken) Weitere Abstract-Einreichungen geplant für den Kongress der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Familienmedizin (DEGAM) Geplante Publikationen: „Versorgung am Lebensende – Die Sicht von Betroffenen. Ergebnisse aus Gruppendiskussionen mit Patienten, Angehörigen und Hinterbliebenen“ (Veröffentlichung in der Reihe <i>Förderinitiative Versorgungsforschung</i> im Deutschen Ärzteblattes) In Arbeit sind mehrere Originalarbeiten. Originalarbeit 2011: N. Schneider, P. Engeser, M. Behmann, F. Kühne, B. Wiese: „Spezialisierte ambulante Palliativversorgung“ Schmerz 2011, DOI 10.1007/s00482-011-1037-0</p>

Titel Förderprojekt	Projektnehmer	Veröffentlichungen
		Dr. J. Bleidorn, Klindworth K, Krenz S, Prof. Dr. N. Schneider: Versorgung am Lebensende – Bedürfnis nach „sprechender Medizin“ Dtsch Arztebl 2011; 108(22): A1225-6

Titel Förderprojekt	Projektnehmer	Veröffentlichungen
Vergleichende Untersuchung der Effektivität der spezialisierten palliativmedizinischen Versorgung im Kinder- und Erwachsenenbereich aus Sicht der Patienten, Angehörigen und betreuenden Ärzten	Prof. Dr. G. D. Borasio Lehrstuhl für Palliativmedizin, Univ. Lausanne Prof. Dr. Monika Führer Professur für Kinderpalliativmedizin Dr. med. Birgit Vyhnaek Leiterin des Erwachsenen-SAPV- Teams Interdisziplinäres Zentrum für Palliativmedizin, Klinikum der Universität München	Das Projekt ist noch nicht abgeschlossen.
Auswirkung von Rabattverträgen nach § 130a SGB V auf die Compliance und die Häufigkeit von Nebenwirkungen	Dr. A. Höer IGES-Institut GmbH Berlin	Jessel, S: Präparatewechsel mit Nebenwirkungen. Dtsch Arztebl 2011; 108(17): 934-5
Resilienz im Arztberuf	Dr. J. Zwack Prof. Dr. J. Schweitzer Institut für Medizinische Psychologie, Sektion Medizinische Organisationspsychologie, Universitätsklinikum Heidelberg	Understanding Physician Resilience: a qualitative analysis of physicians` wellbeing and coping strategies. Zur Veröffentlichung geplant in Psychosomatic Medicine (Lippincott Williams & Wilkins) Zwack, J., Bodenstein, U., Mundle, G. & Schweitzer, J. (2012). Pathogenetische und salutogenetische Aspekte der Ärztengesundheit – eine qualitative Katamnese betroffener Ärzte. Psychiatrische Praxis, 39: 181-188. Zwack, J. & Schweitzer, J. (2013). If every fifth physician is affected by burnout – what about the other four? Resilience strategies of experienced physicians. Academic Medicine. 88(3):382-389. Zwack, J., Abel, C. & Schweitzer, J. (2011). Resilienz im Arztberuf. Salutogenetischen Praktiken und Einstellungsmuster erfahrener Ärzte. Psychotherapie, Psychosomatik, Medizinische Psychologie, 12: 495-502 Zwack, J. (2012). Wege in und aus Burnout, Depression und Substanzmissbrauch im Arztberuf, Hospiz-Dialog (ALPHA-Westphalen), 4-6.

Titel Förderprojekt	Projektnehmer	Veröffentlichungen
		<p>Zwack, J. (2012). Resilienz im Arztberuf – Alternativen zu Zynismus und Zerrhose. LeidFaden (Vandenhoeck), 2: 23-28.</p> <p>Zwack, J. (2013). Wie Ärzte gesund bleiben - Resilienz im Arztberuf. Hessisches Ärzteblatt, 2: 95-99.</p>